

Iserlohner Kreisanzeiger vom 31.08.2021 Letmathe

Die Gratis-Wochenration ist zurück

Nach anderthalb Jahren der Zwangspause öffnet die Caritas wieder ihre Tafel in Genna

Von Alexander Barth

Genna. Gute Nachrichten für Menschen in Letmathe und Umgebung, die zu wenig Geld für ihren Lebensunterhalt haben: Die Tafel der Caritas an der Gennaer Straße öffnet am Freitag wieder. Zur Schließung hatte im März 2020 die Corona-Pandemie geführt – ordnungsrechtliche Auflagen und die Sorge vor Ansteckung ließen der Caritas keine andere Wahl. Zumal die meisten der ehrenamtlichen Helfer, die an der Lebensmittelausgabe arbeiten, altersbedingt einem erhöhten Risiko ausgesetzt waren.

„Die freuen sich schon wie Bolle auf das Wiedersehen am Freitag.“

Annette Hilpke, ehrenamtliche Helferin bei der Caritas-Tafel, über den Zusammenhalt im Team

Anderthalb Jahre sind nun vergangen, in denen nur ein kleiner Teil der Kunden auf die damals nach sieben Wochen wieder geöffnete Hauptstelle in Iserlohn ausgewichen ist, wo eine Ausgabe unter freiem Himmel möglich war. „Das kann sich nicht jeder leisten, die Bustickets muss man ja auch bezahlen“, erklärt Annette Hilpke vom Tafel-Team und verweist auf den Einzugsbereich der Einrichtung, der Nachbarstädte wie Nachrodt einschließt. Mit „Gabenzaun“-Aktionen versuchte der Bürger-helfen-Bürgern-Verein, in dieser Zeit den dringendsten Bedarf abzufedern.

Jetzt ist das Caritas-Team durchgeimpft und, so steht es zu hoffen, auch die meisten der Kunden. Entscheidend für die Wiedereröffnung ist aber auch ein neues Konzept für den Betrieb: Die Kunden werden jetzt mit einem Einbahnstraßensystem durch die Einrichtung geführt. Wie von früher gewohnt geht es zur



Froh über die neue Theke sind Doris Humpert (v.li.), Martha Stöck-Schmalor, Monika Tessmer, Annette Hilpke und Joachim Steden. FOTO: ALEXANDER BARTH

Diese Regeln müssen Tafelkunden beachten

- Die Tafel der Caritas an der Gennaer Straße 25 öffnet ab dem 3. September wieder jeden **Freitag** (außer an Feiertagen) von **14 bis 17 Uhr**.
- Das Angebot zur Versorgung mit Lebensmitteln richtet sich an **Bedürftige** wie Geringverdiener, Empfänger staatlicher Sozialleistungen, Menschen mit kleiner Rente oder Bafög-Empfänger.
- Die Bedürftigkeit ist grundsätzlich schriftlich **nachzuweisen**, zum Beispiel mit einer Bescheinigung der Behörde, die die jeweilige Sozialleistung auszahlt.
- Menschen, die eine **akute** existenzielle Notlage glaubwürdig darlegen, werde im Einzelfall aber trotzdem **geholfen**, betont Josef Radine, Vizevorsitzender des Caritasverbands Iserlohn.
- Die Lebensmittel werden **gratis** zur Verfügung gestellt, Kunden bezahlen nur einen **Beitrag** zu den Betriebskosten der Tafel: **1,50 Euro** für Erwachsene, **50 Cent** pro Kind für die Wochenration.
- Kunden werden gebeten, draußen zu **warten**. In der Schlange ist auch unter freiem Himmel auf **Abstand** zu achten, das Tragen einer **Maske** ist Pflicht.

Haustür hinein, unmittelbar links soll der Anmeldetresen eingerichtet werden. „Am Anfang wird es viel Papierkram geben, weil die Leute ihren Berechtigungsnachweis neu vorlegen müssen“, rechnet Annette Hilpke mit Herausforderungen zum Neustart.

Nach dem Check-in werden Kunden an der Haupttheke mit Gemüse, Obst und Kühlwaren bedient; ein Spuckschutz und mehr Abstand sollen für Sicherheit sorgen. Die Theke ist übrigens neu und etwas schlanker als die alte, was mehr Raum zum Manövrieren bei der

Nachlieferung von Ware sorgt. Links um die Ecke werden dann noch Brot, Trockenware und sonstige Lebensmittel ausgegeben, die gerade verfügbar sind. „Statt wie früher die Kehrtwende zu machen, gehen die Kunden jetzt noch mal links durch zwei Türen und dann durch

den Innenhof nach draußen“, beendet Annette Hilpke die Führung.

Das Team der Ehrenamtlichen sei in der Zeit seit der Schließung weitestgehend stabil geblieben, berichten Hilpke und Josef Radine, Vizevorsitzender des Iserlohner Caritasverbands. „Wir haben sogar ein paar jüngere dazugewonnen, darunter Studenten, die im Lockdown viel zu Hause saßen und eine Abwechslung brauchten“, berichtet Radine. Diese würden jedoch vermutlich nicht dauerhaft bleiben. Der harte Kern von früher aber schon, ist Annette Hilpke überzeugt. „Die freuen sich schon wie Bolle auf das Wiedersehen am Freitag.“

i Die „CariTasche“ sucht nach ehrenamtlichen Helfern zur Verstärkung des Teams. Interessierte können sich bei Josef Radine melden unter ☎ 02371/786978 oder per E-Mail an j.radine@iserlohner-tafel.de.